

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 08.06.2022
(11. Wahlperiode)

Tag e s o r d n u n g

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
1 Einwohnerfragestunde	5
2 Schulentwicklungsplanung	5
2.1 Schülerzahlmonitoring - Vortrag Frau Lexis vom Planungsbüro Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch	5
2.2 Sachstand Ausschreibung Generalplanerleistung für 6 Grundschulen der Stadt Meerbusch Vorlage: DezIII/0570/2022	6
2.3 Sachstand Vorbereitung und Durchführung „Wettbewerb Schulneubau Areal Böhler“ Vorlage: SIM/0569/2022	6
2.4 Sachstand zu den Machbarkeitsstudien Weiterführende Schulen - mündlicher Bericht	7
2.5 Schulsozialarbeit Vorlage: FB2/1507/2022	7
3 Beschulung der ukrainischen Geflüchteten Vorlage: FB3/0565/2022	8
4 Skate- und Bikepark "Am Buschend" Vorlage: FB3/0568/2022	8
5 Leichtathletikanlage Bezirkssportanlage Krähenacker Vorlage: FB3/0571/2022	8
6 Anträge	8
7 Anfragen	9
8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	9
8.1 Sachstand zum Einbau der Lüftungsgeräte in den Grundschulen	9
8.2 Belegung von Sporthallen mit Geflüchteten	9
8.3 Auszug des Stadtarchivs aus dem Gebäude der Adam-Riese-Schule	10
8.4 Entlassfeiern der Schulen	10

9	Termin der nächsten Sitzung	10
10	Verschiedenes	10

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jonas Kräling Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Herr Andreas Harms Ratsmitglied

Herr Noah Mihan-Nejad Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Ilona Appel

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

Herr Wolfgang Schwenzer Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Ilona Appel

von der SPD-Fraktion

Frau Christa Kohn Ratsmitglied

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes Ratsmitglied Vertretung für Herrn Michael Billen

von der FDP-Fraktion

Frau Friederike Böcker-Lehmhaus Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Karl Trautmann

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer Ratsmitglied

Herr Egbert Meiritz Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Leoni Kanders

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

Herr Christoph Weigele Ratsmitglied Vertretung für Frau Silke Hülsemann

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Daniela Glasmacher Ratsmitglied

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Christian Jeckel Sachkundiger Bürger

Stellv. beratendes Mitglied

Herr Andreas Trojan Stadtschulpflegschaft

Beratende Mitglieder

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreterin der Schulen

Herr Peter Dietz Stadtsportverband

Herr Klaus Heesen Vertreter der Schulen

von der Verwaltung

Herr Björn Brandenstein Fachbereich 3

Herr Harald Härtel Bereichsleiter Service

Immobilien

Frau Ute Piegeler Bereichsleiterin Fachbereich 3

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Gäste

Herr Christoph Schröder

Schulamt Rhein-Kreis Neuss

Schriftführer

Herr Holger Wegmann

Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Frau Ilona Appel

Ratsmitglied

Herr Max Pricken

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Karl Trautmann

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Silke Hülsemann

Ratsmitglied

Frau Leoni Kanders

Ratsmitglied

Beratende Mitglieder

Herr Wilfried Pahlke

Evangelische Kirchengemeinde

Frau Dr. Stefanie Höttecke

Katholische Kirchengemeinden

Herr Zacharias Schalley

Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende Ratsherr Kräling die ordnungs- und fristgerechte Einladung fest.

Im Anschluss daran verpflichtet er den Sachkundigen Bürger Mihan-Nejad und den stellvertretenden Stadtschulpflegschaftsvorsitzenden Trojan.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Schulentwicklungsplanung

2.1 Schülerzahlmonitoring - Vortrag Frau Lexis vom Planungsbüro Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Frau Lexis vom Büro Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch trägt das Schülerzahlmonitoring anhand einer Präsentation (*Anm. des Schriftführers: der Niederschrift beigefügt*) vor und beantwortet im Anschluss die Fragen aus dem Ausschuss.

Erster Beigeordneter Maatz fragt nach, ob Frau Lexis die Sichtweise der Planung für nachvollziehbar halte oder ob es andere Kommunen gebe, die in ihren Planungen noch zusätzliche Kapazitätsreserven einbauen. Frau Lexis bestätigt, dass es Kommunen gebe, die sogenannte Puffer einbauen würden, dies jedoch im Rahmen des Ausbauprozesses einer bestehenden Schule entstehe. Hier würde man schlecht nutzbare Räumlichkeiten aus der Planung herausnehmen und anschließend als Überhang nutzen. Es gebe jedoch niemanden, der als Beispiel volle Züge als Reserven planen würde.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes fragt, ob die Kommunale Klassenrichtzahl (KKRZ) einen Puffer darstellen könne. StVDin Piegeler bestätigt, dass bei der Berechnung der Klassen immer von der KKRZ von 23 Schüler*innen ausgegangen worden sei. Dies bedeute, dass je Klasse noch zusätzlich 4 Schüler*innen aufgenommen werden könnten, bis der Klassenrichtwert erreicht sei. Auf die Grundschulen in Meerbusch hochgerechnet, bedeute dies einen Puffer von 100 Schüler*innen.

Ratsfrau Glasmacher möchte wissen, ob die Schüler*innen, die insbesondere in die Nachbarstadt Krefeld auspendeln, in den Berechnungen berücksichtigt seien. Zudem legt sie nahe, dass eine gewünschte Stärkung der MINT Fächer in den Gymnasien zu einer Erhöhung des Raumbedarfes führen könne.

Die erste Frage beantwortet Frau Lexis. Aufgrund der Tatsache, dass die Berechnung mit allen Viertklässlern in Meerbusch erfolgt sei, seien natürlich auch grundsätzlich alle zukünftigen Auspendler erfasst. Zur Beantwortung der zweiten Frage bittet der Erste Beigeordnete Maatz den im Publikum sitzenden, stellvertretenden Schulleiter des Städt. Mataré-Gymnasiums, Herrn Dr. Bomhard um eine Stellungnahme, da es sich hierbei um eine innere Schulangelegenheit handele.

Herr Dr. Bomhard erklärt, dass im demokratischen Schulprozess eine Verstärkung der MINT-Fächer diskutiert werde. Jedoch sei nicht zu erwarten, dass sich hierdurch ganze Schulprofile ändern oder man komplett neue Wege gehen werde.

Ratsfrau Kohn fragt, ob der Wechsel im Bestand bei den Berechnungen berücksichtigt sei. Da beide Gymnasien zukünftig 6-zügig geführt würden, müsse aufgrund der Schulformwechsler die Schülerzahlen in Klasse 7 und 8 der Realschule Osterath deutlich ansteigen. Frau Lexis erklärt anhand der Folie für die Realschule, dass sie dies eingerechnet habe.

StVD'in Piegeler erklärt, dass ein sogenannter Beschulungsgewinn errechnet worden sei. Basis seien die Geburtenzahlen, die ins Verhältnis zu den tatsächlichen Schulanmeldungen gesetzt worden seien. Dieser Zuwachs beinhalte Zuzüge, Umzüge, Neubaugebiete und Wechsel im Bestand. Neubaugebiete seien jedoch extrem schwer zu berechnen, da nicht klar sei, ob schulpflichtige Kinder zuziehen und wenn ja, in welchen Jahrgangsstufen. Eine nachträgliche Untersuchung des Ostara-Baugebietes in Osterath habe gezeigt, dass verschwindend geringe Schülerzahlen in der Nikolaus-Schule entstanden seien.

2.2 Sachstand Ausschreibung Generalplanerleistung für 6 Grundschulen der Stadt Meerbusch Vorlage: DezIII/0570/2022

Dipl.-Ing Härtel stellt sich zunächst dem Ausschuss als der seit dem 01.01.2022 neue Leiter des Service Immobilien vor und erläutert die Vorlage.

Aktuell könne er berichten, dass man mit der Vergabestelle und dem Rechnungsprüfungsamt des Rhein-Kreises Neuss abgestimmt habe, die bisher erfolglosen Vergabeverfahren für die Generalplanerleistung an den städtischen Grundschulen Adam-Riese, Martinus und Eichendorff zu erleichtern. Es sei der Stadt Meerbusch erlaubt worden, gezielt bekannte Planungsbüros zu kontaktieren und vorab ein mögliches Interesse an den Aufträgen zu erfragen. Hiermit werde man nach den Sommerferien beginnen. Ziel sei es, bis zum Jahresende 2022 diese Aufträge zu vergeben.

Zur Frage von Ratsfrau Schoppe, ob man die Anfrage bei den Planungsbüros nicht schon vor den Sommerferien beginnen könne, erläutert Dipl.-Ing. Härtel, dass die Vergangenheit gezeigt habe, dass in der Sommerpause urlaubsbedingt grundsätzlich geringeres Interesse bei den Planern vorhanden sei. Bevor man sich aus Kapazitätsgründen eine Absage einhole, sei es vernünftiger, erst nach den Ferien anzufragen.

Ratsfrau Kohn fragt nach, ob es einen Alternativplan gebe, wenn sich eine Vergabe noch weiter hinauszögern werde. StVD'in Piegeler erklärt, dass die Verwaltung Übergangsmöglichkeiten in Form von Modulbauten bereits im Blick habe. Da man mit den Schülerplätzen bis zum Sommer 2024 noch knapp auskömmlich sei, bestehe aber aktuell noch kein Bedarf.

2.3 Sachstand Vorbereitung und Durchführung „Wettbewerb Schulneubau Areal Böhler“ Vorlage: SIM/0569/2022

Dipl.-Ing. Härtel erläutert auch diese Vorlage. Man habe dem Verkehrsplaner gerade im Mai neue gutachtertaugliche Zahlen übermittelt. Die notwendigen Verkehrs- und Erschließungsfragen seien zuerst zu klären, bevor man mit dem Wettbewerb beginnen könne. Insbesondere die komplexe Situation um die U81 müsse vorab geklärt sein, hierzu seien zum Beispiel die technischen Aspekte mit der Stadt Düsseldorf zu besprechen. Die Frage von Ratsfrau Schoppe nach dem Zeitplan beantwortet Dipl.-Ing. Härtel, dass es das Ziel sei, im II. Quartal 2023 auf Basis des dann abgeschlossenen Hochbauwettbewerbs einen Generalplaner zu beauftragen. Die auf den Wettbewerb folgenden Phasen von Planung, Bauantrag bis hin zum Bau summieren sich normalerweise auf ca. 1,5 bis 2 Jahre. Derzeit könne man jedoch bei der schwierigen Marktlage keine seriöse Prognose abgeben, wie lange es dauere bis zur Baufertigstellung.

StVD'in Piegeler bejaht die Frage von Ratsherrn Jörgens, ob die Schulleitung der Brüder-Grimm-Schule in die Planungen einbezogen worden sei. Die Schulgemeinde sei bereits damit beschäftigt, Ideen und Wünsche zu konkretisieren und mit dem durch Frau Lexis erstellten Raumprogramm überein zu bringen. Grundsätzliches Ziel aller Beteiligten sei es, eine moderne Cluster-Schule zu errichten.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes möchte wissen, ob am Ende der Planungen das Grundstück zu klein sein könne. Erster Beigeordneter Maatz bittet um Vertrauen und Geduld. Jetzt solche Überlegungen anzustellen sei reine Spekulation. Die Lösungen, die am Ende gefunden würden, präsentiere man dem Ausschuss rechtzeitig zur Entscheidung.

2.4 Sachstand zu den Machbarkeitsstudien Weiterführende Schulen - mündlicher Bericht

StVD'in Piegeler berichtet, dass sie heute mit Frau Lexis und Dipl.-Ing. Härtel die Schulleitungen der Meerbuscher Gymnasien besucht und dort die von Frau Lexis entworfene Raumplanung vorgestellt habe. Jetzt haben die Schulen Zeit, Wünsche und Anregungen zu äußern. Es werde durch die Verwaltung vorgegebene Standards geben, die natürlich auch aus der Notwendigkeit eines Umbaus im Bestand entstünden.

Ziel sei es, im Herbst die Planerleistungen zu beauftragen, über die Ergebnisse werde man im Ausschuss berichten.

Herr Trojan fragt, wie man im Sommer mit der zu erwartenden 6-Zügigkeit des Meerbusch-Gymnasiums umgehen wolle. StVD'in Piegeler erklärt, dass bei der Ausschöpfung von Kapazitäten die Schulleitungen quasi gezwungen würden, die Eignung der Schüler*innen anhand der Schulformempfehlungen als Kriterium voranzustellen.

2.5 Schulsozialarbeit Vorlage: FB2/1507/2022

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss und Ausschuss für Schule und Sport beschließen:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Rhein-Kreis Neuss die Verteilung der landesseitig geförderten Stellen der Schulsozialarbeit (ehemals BuT, jetzt „Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen“) wie folgt zu vereinbaren: Von den 1,75 Stellenanteilen sollen 0,5 Stellenanteile auf die Realschule Osterath und 1,25 Stellen auf die Grundschulen in Büderich sozialräumlich verteilt werden.
- b) Die städtischen Jugendsozialarbeiter an Schulen werden insbesondere in den Grundschulen der Stadtteile Lank-Latum, Strümp und Osterath, ebenfalls auf Grundlage eines sozialräumlichen Gesamtkonzeptes tätig.
- c) Der Jugendhilfeausschuss spricht sich ausdrücklich dafür aus, dass die Landesförderung für die ehemaligen BuT-Stellen 1:1 an Meerbusch weitergereicht wird und in der Folge diese Stellen in den städtischen Stellenplan einfließen.

Die gewählte Verteilung und die konzeptionellen Schwerpunkte werden zum Schuljahr 2022/2023 eingeführt und sind jährlich – erstmalig zum Schuljahr 2023/2024 – zu evaluieren und die Ergebnisse im Ausschuss zu erörtern.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig ohne vorherige Diskussion.

3 Beschulung der ukrainischen Geflüchteten **Vorlage: FB3/0565/2022**

StVD'in Piegeler erläutert die Vorlage und erklärt, dass man mit der Schulaufsicht des Rhein-Kreises Neuss geklärt habe, in der Nikolaus-Schule im Sommer eine vierte Eingangsklasse zu bilden, um der gestiegenen Flüchtlingszahl gerecht zu werden. Zudem habe man mit der VHS bereits eine Vielzahl an Deutschkursen durchgeführt, es würden jedoch die Dozenten fehlen, um die Intensität zu erhöhen.

Herr Heesen erklärt, dass die Ausstattung durch den Schulträger vorbildlich sei, es jedoch überwiegend an entsprechend ausgebildeten Lehrkräften mangle. Frau Weddeling-Wolff bestätigt dies, es gebe in den Schulen ausreichende Programme, jedoch nicht genügend Personal.

Die Frage von Ratsherrn Jörgens, ob denn schon Rückreisen in die Ukraine bekannt seien, beantwortet der Erste Beigeordnete Maatz, dass dies tatsächlich schon vorgekommen sei.

4 Skate- und Bikepark "Am Buschend" **Vorlage: FB3/0568/2022**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage wohlwollend zur Kenntnis.

5 Leichtathletikanlage Bezirkssportanlage Krähenacker **Vorlage: FB3/0571/2022**

Ratsherr Jörgens fragt nach, ob es für die Sportanlage bereits ein Nutzungskonzept gebe und ob der Verwaltung bekannt sei, welche Maßnahmen über das Förderprogramm des Landes „Moderne Sportstätten“ gefördert worden seien. Er würde sich eine Präsentation darüber im Ausschuss wünschen. Zudem würde er gerne erfahren, ob es stimmt, dass zur Lagerung von Sportgeräten Container aufgestellt werden sollen.

Herr Dietz erläutert, dass im Prinzip alle Sportstätten durch die Belegungspläne einem Konzept unterliegen. Bei der BSA Krähenacker wolle man schauen, wie die vielfältigen Nutzer im Regelbetrieb miteinander trainieren können. Nach einer Anlaufphase wolle man schauen, ob man zusätzliche Regeln erlassen müsse.

Dem Stadt-Sport-Verband seien die Maßnahmen bekannt, man könne gerne in einer der nächsten Sitzungen eine Präsentation darüber vorstellen. Dies mache jedoch erst Sinn, wenn die Maßnahmen beendet seien. Durch die Corona-Pandemie habe es jedoch einen Baustau gegeben.

Die Aufstellung der Container könne er bestätigen. Diese seien notwendig geworden, da die bisherige Lagerung im Keller der Umkleiden durch Feuchtigkeit leider nicht geeignet sei. Man habe seitens der Hauptnutzer OTV und OSV einen Bauantrag über die Aufstellung von 3 Containern gestellt.

6 Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

7 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

8.1 Sachstand zum Einbau der Lüftungsgeräte in den Grundschulen

Dipl.-Ing. Härtel berichtet bereits unter TOP 2.4 über den Sachstand beim Einbau der Lüftungsgeräte in den Grundschulen. Es würden insgesamt 145 Geräte eingebaut, dies entspräche einem Volumen von 4,23 Mio. €. Die Arbeiten liefen erstaunlich gut und reibungsarm, man bewege sich voll im Zeitplan. 3 Grundschulen seien bereits fertig, die weiteren folgen in den Sommerferien. Im Anschluss an die Ferien würden alle Geräte in Betrieb genommen. Insgesamt sei für die Stadt Meerbusch ein Auftragsvolumen von 5,6 Mio. € (*Anm. des Schriftführers: inkl. KiTA's*) entstanden, welches jedoch zu 80 % vom Land NRW gefördert worden sei.

Die durchgeführten Maßnahmen unterscheiden sich deutlich von denen anderer Kommunen, wo oftmals mobile Geräte angeschafft worden seien. In Meerbusch sei es gelungen, die Geräte fest zu verbauen, mit entsprechendem Anschluss nach draußen. Dies mache es möglich, dass die komplette Raumluft ausgetauscht und günstige CO₂-Werte erreicht werden können. Auch seien die Lüftungsgeräte so konzipiert, dass sie nur geringe Wärmeverluste verzeichnen, da die einströmende Luft von der ausströmenden erwärmt werde.

Ratsherr Jörgens fragt, ob die Anlagen im Sommer auch kühlen können. Dipl.-Ing. Härtel erläutert, dass dies nicht im Sinne einer Klimaanlage funktioniere, sondern man die Möglichkeit habe, die Geräte zu programmieren, dass sie bereits morgens um 5 Uhr die kühle Außenluft ansaugen und in die Räume bringen.

Der Ausschuss zeigt sich begeistert und dankt der Verwaltung für die Umsetzung dieser Maßnahmen.

8.2 Belegung von Sporthallen mit Geflüchteten

Erster Beigeordneter Maatz berichtet über die Sporthallensituation.

Die Sporthallen Neusser Feldweg und Stettiner Straße seien für eine mögliche Unterbringung von Flüchtlingen hergerichtet worden. Bisher seien die Hallen noch nicht in Anspruch genommen worden.

Herr Dietz fragt nach, ob es absehbar sei, wie lange diese Hallen nicht den Sportvereinen zur Verfügung stehen würden. Dies verneint der Erste Beigeordnete Maatz. Man sei unterbringungspflichtig und derzeit sei die Lage schwierig zu überblicken. Zudem seien die Hallen baulich so umgerüstet worden, dass sie ohne Rückbau nicht für den Sport geeignet seien.

8.3 Auszug des Stadtarchivs aus dem Gebäude der Adam-Riese-Schule

Erster Beigeordneter Maatz trägt vor, dass durch den Auszug des städtischen Archivs aus dem Gebäude der Adam-Riese-Schule zwei Räume als zusätzliche Klassenräume für das Schuljahr 2022/23 hergerichtet würden. Der Rest der Umnutzung erfolge Schritt für Schritt.

8.4 Entlassfeiern der Schulen

Erster Beigeordneter Maatz berichtet davon, dass die Entlassfeiern der Meerbuscher Schulen überwiegend auf den Schulhöfen durchgeführt würden. Dies sei immer noch der Corona-Pandemie geschuldet, jedoch haben die vergangenen Jahre gezeigt, dass diese Form der Verabschiedung eine ganz besondere Qualität habe.

9 Termin der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport findet am 8. September 2022 statt.

10 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Meerbusch, den 20. Juni 2022

Jonas Kräling
Ausschussvorsitzender

Holger Wegmann
Schriftführer